Nordsee-Zeitung 14.10.2011

"Einmalig in Niedersachsen"

Geestenseth. Der Förderverein „Norddeutsche Landschaftspflegeschule" hat sein Ziel erreicht: Zum ersten Mal bot der Verein eine eigenen Schulung an. Thema waren die im Cuxland weit verbreiteten Hecken in der freien Landschaft. Zu den ersten 17 Teilnehmern zählten Bauhofmitarbeiter, Landschaftspfleger, Jäger und Naturliebhaber aus dem Landkreis.

Seminarleiter Friedrich Beinker zeigt den Teilnehmern die spätblühende Traubenkirsche, die eine Gefahr für gesunde Wallhecken darstellt. Foto jg

Gemeindebürgermeister Klaus Wirth (parteilos) eröffnete die Veranstaltung und erklärte das Ziel des Praxiskurses 2011/2012: Ein profundes Fachwissen für die Menschen, die im Landkreis Cuxhaven mit der Pflege der für die Natur und Kulturlandschaft so wichtigen Hecken betraut sind – und das sind in erster Linie die Bauhofmitarbeiter der Gemeinden. Diese freistehenden Hecken sind in der Regel Sträucheransammlungen, die einst am Rand von Landwirtschaftswegen, an Gräben und zwischen Ackerflächen entstanden sind. Eine gesunde freistehende Hecke ist zudem ein Biotop für Singvögel, bietet Windschutz und Bodenbrütern Nistgelegenheiten. Sie ist ein Garant für Artenvielfalt und eine der entscheidenden Visitenkarten der hiesigen Landschaft.

Björn Rohloff von der Stiftung Kulturlandpflege, die das Projekt intensiv unterstützt, erklärte zu Beginn des ersten Seminartages anhand von Dias, wie man fachgerechte Heckenpflege betreibt. Rohloff war als Mitreferent aus Hannover angereist und lobte die Arbeit des Fördervereins: „So ein Angebot habe ich in Niedersachsen noch nicht gesehen." Das Besondere an dem Kursus sei die Praxisnähe. Friedrich Beinker, Hauptreferent und Vorsitzender des Fördervereins, zeigte den Teilnehmern verschiedene Heckenstrukturen und erklärte, wie unterschiedlich sich Hecken je nach Grad der fachgerechten Pflege entwickelten. Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer an mehreren Stellen Wall- und Feldhecken – Beobachtungen am lebenden Objekt.

„Ich bin überrascht, wie viel Wissen bei den Teilnehmern schon vorhanden ist", freute sich Seminarleiter Beinker und fuhr fort: „Das Ziel des Kursus ist es, dass die Teilnehmer Pflanzen in Hecken bestimmen können und deren Bedeutung für das Ökosystem kennen."

Für dieses Anliegen eignet sich die Gegend um Geestenseth besonders. Der Natur- und Umweltschutzverein betreibt dort schon seit 20 Jahren Heckenpflege.

Nachdem am ersten Schulungstag Hecken allein im Mittelpunkt standen, geht es am 17. November mit dem Kreisnaturschutzbeauftragten Horst Backenköhler und Nabu-Experte Hans-Joachim Ropers auch um Kopfbäume, Saumstreifen und Totholz. An den Schulungstagen im Winter soll dann aktiv die Kettensäge zum Einsatz kommen. „Das macht diesen Kurs wirklich einzigartig", betont Beinker. Beim letzten Schulungstag im Mai steht unter anderem die Verwertung von Schnittgut auf dem Programm. (rol)

Heckenpflege

Der Förderverein „Norddeutsche Landschaftspflegeschule" bietet zwischen Oktober 2011 und Mai 2012 den ersten Kursus „Landschaftsgerechte Heckenpflege" an. Da die vier Termine aufeinander aufbauen, ist eine Teilnahme erst wieder zu Beginn des nächsten Kursus im Herbst 2012 möglich. Anmeldungen unter 0 47 49/10 33 03.